

M₁ Iris, 13 Jahre

Iris wird in ihrer Klasse wenig beachtet. Sie hat Schulkolleginnen, die sich viel mehr in Szene setzen können. Sie tragen Markenkleidung und sind sehr beliebt. Iris kann sich teure Kleidung nicht leisten, sie bekommt nur sehr wenig Taschengeld. Außerdem haben die anderen Schülerinnen auch viel bessere Noten und sind bei den Jungs in der Klasse beliebt. Iris steht in der Klasse eher am Rand. Speziell auf ein Mädchen, Nina, ist Iris sehr neidisch. Sie beginnt sie im Internet zu mobben, schreibt schlimme Mails an sie.

Man kommt ihr bald auf die Schliche und sie wird von ihrem Klassenvorstand verwarnt. Da fast alle SchülerInnen dieser Klasse auch ein Facebook-Account haben, legt sie sich auf Facebook eine gefakte Identität zu, einen Decknamen, unter dem sie nicht erkannt wird. In dieser virtuellen Rolle, die sie mit viel Fantasie ganz genau ausgestaltet, erfindet sie böse Vorwürfe gegenüber Nina und stellt wüste Beschuldigungen ins Netz. Sie fühlt sich tatsächlich als eine andere, hat eine fiktive Rolle übernommen. In der Schule verhält sie sich jetzt ganz anders, ist hilfsbereit und verständnisvoll. Es fällt ihr schwer, aus der virtuellen Rolle auszusteigen, auch als sie schließlich, auf Betreiben von Ninas Eltern, die das fortwährende Mobben ihrer Tochter im Web schließlich mitbekommen haben, enttarnt wird.

Beantworte folgende Fragen zum Text:

1. Wie wichtig ist Iris das Internet?

2. Wie reagieren die LehrerInnen?

3. Wie fühlt sich Iris, wenn sie vor dem Computer sitzt?

4. Ist der Computergebrauch von Iris bedenklich? Begründe deine Antwort.
